

## **Niederschrift**

über die Sitzung des Ortschaftsrates Einsiedel - öffentlich -

Datum: 01.12.2010

Ort: Sitzungssaal, Rathaus Einsiedel, Einsiedler Hauptstraße 79, 09123 Chemnitz

Zeit: 19:00 Uhr – 20:10 Uhr

Vorsitz: Dr. Peter Neubert

### **Beschlussfähigkeit**

Soll: 11 Ortschaftsräte  
Ist: 9 Ortschaftsräte

### **Anwesenheit**

#### **Ortschaftsratsmitglieder**

Frau Nicole Kerner	Bürgerliste Einsiedel	entschuldigt - dienstlich verhindert
Herr Heinrich Röbel	Bürgerliste Einsiedel	entschuldigt - dienstlich verhindert

#### **Ortsvorsteher**

Herr Dr. Peter Neubert	DIE LINKE
------------------------	-----------

#### **Ortschaftsratsmitglieder**

Herr Uwe Aurich	CDU
Frau Steffi Barthold	Bürgerliste Einsiedel
Herr Otto Günter Boden	Haus und Grund Einsiedel
Herr Carsten Claus	Haus und Grund Einsiedel
Herr Andreas Edelmann	Bürgerliste Einsiedel
Herr Jens Mittenzwey	Bürgerliste Einsiedel
Herr Siegfried Reich	CDU
Herr Falk Ulbrich	CDU

#### **Schriftführerin**

Frau Simone Knöbel

### **1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit**

---

Der Ortsvorsteher Herr Dr. Neubert eröffnet die Sitzung des Ortschaftsrates Einsiedel – öffentlich – stellt die ordnungs- und fristgemäße Einberufung der Sitzung fest und begrüßt die Ortschaftsräte. Die Beschlussfähigkeit wird mit 9 anwesenden Ortschaftsräten festgestellt.

### **2. Feststellung der Tagesordnung**

---

Anträge zur Änderung der Tagesordnung liegen nicht vor somit ist die Tagesordnung bestätigt.

### **3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Einsiedel - öffentlich - vom 10.11.2010**

---

Der Ortschaftsrat Herr Boden stellt den Antrag, die Aussagen zum Abstimmungsverhalten jedes Einsiedler Stadtrates zu den Beschlussvorlagen Straßenreinigungssatzung und Abwassersatzung im Stadtrat in der Niederschrift wörtlich aufzunehmen (TOP 8, Abs. 7).

Nach erfolgter Diskussion der Ortschaftsräte gibt es folgende Abstimmung:

**2 x Zustimmung, 6 x Ablehnung und 1 Enthaltung.**

Somit wird der Antrag abgelehnt und die Niederschrift vom 10.11.2010 gilt als genehmigt.

### **4. Diskussion zum Entwurf des Haushaltplanes der Stadt Chemnitz 2011**

---

Der Ortsvorsteher Herr Dr. Neubert erläutert dazu, dass in der Sitzung des Stadtrates am 24.11.2010 von der Oberbürgermeisterin der Haushaltsentwurf für 2011 ohne Diskussion eingebracht worden ist. Gleichzeitig stand auf der Tagesordnung das EKKo mit dem Ergebnis, dass von den 220 Maßnahmen 150 Maßnahmen bestätigt worden sind, mit einem Umfang des Konsolidierungspotential von 117 Mio. €, bezogen auf den Zeitraum 2011 – 2015. Dabei bleibt ein Rest von 70 Mio. €, diese stehen Ende Januar 2011 auf der Tagesordnung der Stadtratssitzung.

Im gegenwärtigen Haushaltsentwurf sind die EKKo-Maßnahmen nicht enthalten. Demzufolge ist das, was die Mittel für die Ortschaften betrifft, mit den laufenden Ausgaben noch identisch (5300,00 € für ortsübliche Veranstaltungen und Vereinsförderung, 1400,00 € Verwaltungskosten). Nur eine Maßnahme, die Ortschaften betreffend, ist abgestimmt und mehrheitlich beschlossen worden. Im Ergebnis der Beratung der Oberbürgermeisterin mit den Ortsvorstehern betrifft diese den Bürgerservice. Die Bürgerservicestelle wird im nächsten Jahr nur noch einmal monatlich ganztägig geöffnet sein.

Im Investitionsbereich wird es voraussichtlich Mittel für die Fertigstellung der Kindertagesstätte Einsiedel, für den Teich am Gymnasium und für die Brückensanierung am Mühlberg geben.

Am 03.12.2010 wird es eine weitere Beratung der Ortsvorsteher zum EKKo, speziell die Maßnahmen die die Ortschaften betreffen, stattfinden. Bei der Beratung der Oberbürgermeisterin sind keine Festlegungen getroffen worden. Es wurde vor allem über die Abschaffung der Ortschaftsräte diskutiert, aber es ist keine Entscheidung gefallen.

Endgültige Aussagen können erst nach Beschlussfassung über den Haushalt 2011 im Stadtrat voraussichtlich Anfang Februar 2011 gegeben werden.

Der Ortschaftsrat Herr Boden spricht die Beratung der Ortsvorsteher mit der Oberbürgermeisterin an, an der die stellvertretende Ortsvorsteherin teilgenommen hat. Er ist enttäuscht, dass die Informationen zu dieser Beratung für den Ortschaftsrat fehlen und welche Position man dort eingenommen hat. Er möchte wissen, wenn erneut am 03.12.2010 eine Beratung bei der Oberbürgermeisterin ansteht, um welche Fragen es dort geht.

Der Ortsvorsteher Herr Dr. Neubert erklärt, dass es zur letzten Beratung und noch ausstehenden Beratung am 03.12.2010 um die Maßnahmen des Ekko geht, die unmittelbar die Ortschaften betreffen. Bis auf die oben genannte Maßnahme „Bürgerservice“ gibt es seitens der Ortsvorsteher mehrheitlich ablehnende Positionen, die so auch in der Beratung ausgesprochen wurden. Aus der Sicht der Stadtverwaltung geht es um die Frage,

welche Einsparmöglichkeiten es aus der Sicht der Ortschaftsräte in deren Bereich gibt.

Der Ortschaftsrat Herr Boden erklärt, dass der Ortschaftsrat den Beschluss gefasst hat, das komplette EKKo abzulehnen. Jetzt ist es in zwei Teile aufgeschnürt worden und ein Teil davon ist beschlossen, obwohl der Ortschaftsrat Einsiedel und auch die anderen Ortschaftsräte es abgelehnt haben. Herr Boden ist der Meinung, dass auch die restlichen Maßnahmen beschlossen werden.

Dazu äußert sich Ortschaftsrat Herr Ulbrich, dass es so nicht werden wird. Im Stadtrat, der letztendlich abstimmt, sind Vertreter aller Fraktionen und nicht nur die der Ortschaftsräte. Es sollte sich nicht nur hingestellt und gesagt werden, es wird abgelehnt, sondern es sollten auch konstruktive Gegenvorschläge gebracht werden.

Der Ortschaftsrat Herr Mittenzwey spricht den Ortschaftsrat Herr Boden an, dass er auf der einen Seite immer Informationen haben möchte und alles wissen will, was im Stadtrat los ist. Er möchte, dass die Ortschaft Einsiedel so stark wie möglich vertreten wird und auf der anderen Seite möchte er, dass die Stadträte wortwörtlich alles darlegen. Diese werden sich aber zurückhalten, alles im Ortschaftsrat zu sagen, wenn sie immer wieder angegriffen werden.

Darauf antwortet der Ortschaftsrat Herr Boden, dass das Problem darin liegt, dass er immer die Informationen von anderen bekommt und er wird gefragt, wie verschiedene Dinge gelaufen sind und er kann keine Antwort geben. Zum Beispiel, hat am Montag die Initiative gegen das EKKo getagt, dazu waren 3 Gäste eingeladen, die „Sachsen kürzt“ mit den neusten Zahlen vorgestellt haben, welche die Steuerschätzung betreffen und wie das Geld verwendet werden wird. Die Steuerschätzung waren 162 Mio. € und jetzt sind es 560 Mio. €, für den anderen Zeitraum sind es 314 Mio. € gewesen und jetzt sind es 765 Mio. €. Es kann niemand sagen, dass kein Geld da ist. Es muss das Geld dort verwendet werden, für was es eigentlich gebraucht wird und dafür haben wir Parteien im Stadtrat und Landtagsabgeordnete die darüber abstimmen. Er verweist auf das Amtsblatt, in dem die Investitionen zum Museum Gunzenhauser stehen.

Der Ortschaftsrat Herr Edelmann gibt in Teilen den Ortschaftsrat Herr Boden recht, aber er verweist darauf, dass im Ortschaftsrat die Probleme der Ortschaft Einsiedel gelöst werden sollten und dafür sind sie gewählt worden. Wie letztendlich der gesamte Stadtrat abstimmt, kann der Ortschaftsrat keinen Einfluss nehmen.

Der Ortsvorsteher Herr Dr. Neubert erklärt, dass von den von Herrn Boden angesprochenen Steuermehreinnahmen im Land Sachsen etwa 3,5 Mio. € höhere investive Schlüsselzuweisungen und weiter knapp 3 Mio. € Infrastrukturpauschale tatsächlich in Chemnitz ankommen. Gleichzeitig werden die allgemeinen Schlüsselzuweisungen um 3,5 Mio. € gekürzt. Was die ebenfalls von Herrn Boden angesprochenen Auflagen der Landesdirektion betrifft kann z.B. genannt werden, dass in der letzten Stadtratssitzung bei den städtischen Theatern 10 Mio. € gegenüber der ursprünglichen Planung gekürzt worden sind.

Die Ortschaftsrätin Frau Barthold bemerkt dazu, dass der Ortsteil Einsiedel finanziell gut gestellt ist. Es sind Gelder für die Sanierung der Schule, der Kindertagesstätte, für das Freibad und für den Teich am Gymnasium bereitgestellt worden. Sie betont, dass Einsiedel eine gute Infrastruktur im Gegensatz zu anderen Ortsteilen besitzt.

Der Ortschaftsrat Herr Ulbrich ergänzt, dass der Ortschaftsrat immer nur kleine Schritte erwirken kann und der Vergleich mit den Gunzenhauser Museum ist unpassend.

Da die Stadteilkonzepte von der Verwaltung vorgelegt worden, bringt er den konstruktiven Vorschlag ein, in der nächsten Sitzung des Ortschaftsrates darüber zu beraten. Er betont, dass Einsiedel neue Wohnungsstandorte braucht, um das Gymnasium und die Grundschule zu erhalten.

Der Ortsvorsteher Herr Dr. Neubert schlägt vor, den Teil der Einsiedel betrifft, zur Vorin-

formation zu kopieren. Es muss überlegt werden, was mittel- oder langfristige wichtige Dinge für Einsiedel sind. Zum Beispiel, wenn das Chemnitzer Modell umgesetzt wird, was passiert dann mit dem Bahnhof und der Einsiedler Bahnhofstraße.

Dem ergänzt der Ortschaftsrat Herr Ulbrich, dass es wichtig ist, zusätzliche Haltestellen für den Straßenbahnverkehr in Einsiedel zu planen und Investitionen zu neuen Fenstern und Fassade der Grundschule durchzusetzen.

## **5. Informationen des Ortsvorstehers**

---

### **Brücke am Mühlberg**

Man hat sich für diesen Winter auf eine Einengung auf der Brücke und eine Begrenzung für 2 t und 2,20 m Breite entschieden. Somit ist die Zufahrt mit PKW erlaubt, der „Schwarze Weg“ ist für Versorgungs- und Rettungsfahrzeuge freigegeben. Damit ist die Wintersaison auf dem Skihang abgesichert.

### **Einsiedler Weihnachtsfeier / Pyramidenanschieben am 27.11.2010**

Er bedankt sich bei den Ortschaftsräten, die am vergangenen Sonnabend zur Weihnachtsfeier im Gymnasium mitgeholfen haben. Zur Weihnachtsfeier waren 64 zahlende Gäste, im Gegensatz dazu waren es vor 10 Jahren noch 100 bis 120 Gäste. Es muss deshalb überlegt werden, wie die Weihnachtsfeier zukünftig gestaltet werden kann.

Zum Pyramidenanschieben waren schätzungsweise 150 Personen, dieses war ein zufrieden stellendes Ergebnis.

### **Mittelverbrauch des Ortschaftsrates einschließlich der Kirmes**

Am 08.12.2010 wird es eine Beratung mit den Verantwortlichen der Kirmes geben. Die zur Verfügung stehenden finanziellen Mittel, bei noch ausstehenden kleineren Rechnungen, sind noch ca. 250,00 € (einschließlich der 2 % Kürzung) übrig.

### **Ergänzung zur Sitzung am 10.11.2010 – Hochwasserschutz in Einsiedel**

Es liegt ein Schreiben vom Chemnitzer Ingenieurbau Consult GmbH über eine erneute Prüfung der Hochwasserschutzmauer an der Einsiedler Hauptstraße (Bereich Doktorbrücke) vor. Das Ergebnis ist, dass aus deren Sicht kein Hochwasserschutzbauwerk unter den Prämissen der geplanten Hochwasserschutzkonzeption erforderlich sei.

Im gleichen Zusammenhang liegt der Stadtverwaltung auch die Untersuchung der Verrohrung Berbisdorfer Bach mit dem Ergebnis vor, dass die Hochwasserschutzmaßnahmen an der Zwönitz keine negativen Auswirkungen auf einen eventuellen Rückstau im Bach haben. Es gibt aber Probleme bezüglich der Querschnitte der Verrohrung des Berbisdorfer Baches.

## **6. Anfragen der Ortschaftsratsmitglieder**

---

Die Ortschaftsrätin Frau Barthold möchte wissen, wer zuständig für den Winterdienst am Einsiedler Rathaus ist und was alles beraumt werden muss. Am Dienstag, den 30.11.2010 waren zur Blutspende die Treppen vereist und es hat Beschwerden gegeben. Genauso sind die Zuständigkeitsbereiche der Hausmeister nicht bekannt und der Platz vor den Glascontainern am Rathaus ist nicht gestreut.

Der Ortsvorsteher Herr Dr. Neubert erklärt dazu, dass es im Bezug auf den Winterdienst am Rathaus einen Vertrag mit einer Fremdfirma gibt, dessen Inhalt er aber nicht kennt.

Der Ortschaftsrat Herr Mittenzwey spricht die Baubesichtigung der Kindertagesstätte

Einsiedel am 10.11.2010 an. Er ist enttäuscht, dass die Meinung der Leiterin Frau Schröter über die Farbgestaltung der Fassade nicht diskutiert werden kann. Die Villa soll in einem Grau bleiben und ist damit für einen Kindergarten ungeeignet.

Weiter bedankt sich der Ortschaftsrat Herr Mittenzwey, dass die Hecke an der Pyramide geschnitten worden ist, damit wurde auch für die Kinder eine ungehinderte Sicht auf die Pyramide möglich.

Er erwähnt noch, dass die Termine für die Baustellen in Einsiedel eingehalten werden müssen, denn nur so können Kosten gespart werden. Kommt es zu Verzögerungen, kostet die Baustelle jeden Tag mehr. Als Beispiel nennt er die Sanierung des Anbaus in der Grundschule.

Zu den angesprochenen Problemen der Kindertagesstätte Einsiedel äußert sich der Ortschaftsrat Herr Reich dazu, dass die Farbgebung im Ganzen zu sehen ist. Der Architekt hat vor langer Zeit schon alles eingereicht und dieses zu ändern ist schwierig. Frau Schröter sollte doch noch einmal versuchen, dass die Fassade doch noch etwas attraktiver gestaltet werden kann.

Er ist der Meinung, dass eigentlich die ganze Situation zur Baubesichtigung unklar war. Der Bauleiter war von seiner Arbeit nicht überzeugt und der Fortgang zum Baugeschehen geht nur zögerlich voran. Als Bauleiter muss er absichern, dass die Arbeit auch ordentlich gemacht wird, es gibt Fremdfirmen die zum Beispiel für Trockenbau eingesetzt werden können. Es ist wichtig, dass der Bauabschluss im nächsten Jahr abgesichert werden kann und das Geld vorhanden ist, um Aufträge auslösen zu können.

Weiter informiert er, dass bei den Bauarbeiten ein Antennenkabel gekappt worden ist. Es gibt zwar demnächst eine Umleitung, aber der Bauleiter hätte müssen reagieren, um eine schnelle Lösung zu finden.

Der Ortsvorsteher Herr Dr. Neubert fasst zusammen, dass die Finanzierung der Sanierung der Kindertagesstätte Einsiedel bis zum Ende wichtig ist und der Baufortschritt so voran geht, dass das Ziel der Fertigstellung (Sommer 2011) eingehalten werden kann.

Der Ortschaftsrat Herr Aurich bemängelt, dass der Winterdienst auf der Lindenstraße nicht vollständig durchgeführt wird. Manchmal wird diese Straße ganz und dann wieder nur zur Hälfte beräumt.

Weiter fragt er an, wohin sich eine Familie, die ein Grundstück von der Bahn gepachtet hat und dieses jetzt käuflich erwerben möchte, wenden kann.

Es gibt eine Grundstücksverwertungsfirma der Bundesbahn, an die sich die Familie wenden kann, so der Ortsvorsteher Herr Dr. Neubert.

Der Ortschaftsrat Herr Boden fragt an, welcher Durchmesser bei der Verrohrung Berbisdorfer Bach geplant war.

Nach Kenntnis des Ortsvorstehers war ein Durchmesser von 1000 mm geplant.

Zum Abschnitt des Fußweges an der Berbisdorfer Straße, nach Anfrage von Ortschaftsrat Herrn Boden am 30.11.2010 zur Sprechstunde, werden die Eigentumsverhältnisse noch geklärt.

Weiter fragt der Ortschaftsrat Herr Boden an, ob etwas zum Baugeschehen am Bad bekannt ist.

Es handelt sich nach Kenntnis des Ortsvorstehers um Nacharbeiten, die im Interesse eines pünktlichen Saisonstarts jetzt nachgeholt werden.

**7. Benennung von zwei Ortschaftsratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung des Ortschaftsrates Einsiedel**

---

Der Ortschaftsrat Herr Aurich und der Ortschaftsrat Herr Claus werden zur Unterschriftsleistung vorgeschlagen und bestätigt.

.....  
Datum                    Dr. Peter Neubert  
                                  Ortsvorsteher

.....  
Datum                    Uwe Aurich  
                                  Mitglied  
                                  des Ortschaftsrates

.....  
Datum                    Carsten Claus  
                                  Mitglied  
                                  des Ortschaftsrates

.....  
Datum                    Simone Knöbel  
                                  Schriftführerin